



Pressemitteilung

Antrag des Bürgerforums zur Durchführung eines Architektenwettbewerbs für das Gelände des Schulcampus wurde vom Gemeinderat abgelehnt

Die räumliche Situation am Schulcampus in Riemerling-Ost ist durch die Entscheidung, die Mittelschule nicht am ursprünglichen Standort neu zu bauen, deutlich schwieriger geworden und stellt eine große Herausforderung für die optimale Nutzung der vorhandenen Flächen dar.

Auf diesen Flächen soll eine Turnhalle, ein Schwimmbad und evtl. auch eine Mittagsbetreuung realisiert werden. Zusammen mit der Grundschule, dem Hort, dem Kindergarten und der Mittelschule werden sich auf dem Schulareal viele Nutzer aufhalten, die teilweise ganz unterschiedliche Bedürfnisse haben. Dies alles auf den gegebenen Flächen zu integrieren und dabei auch die notwendigen Freiflächen, aber auch die Verkehrs- und Wegesituation zu berücksichtigen, sollte das oberste Ziel der Flächenplanung sein.

Hier sind kreative Lösungen gefordert!

Das Bürgerforum Hohenbrunn & Riemerling ist der Meinung, dass sich dieses Ziel am besten über die Durchführung eines Architektenwettbewerbs erreichen lässt. Denn Wettbewerbe bieten die große Chance, den optimalen Entwurf aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Lösungsvorschlägen zu erhalten. Das erhöht die Sicherheit der Entscheidung und in der Folge auch die Qualität des Planens und Bauens. Wettbewerbsverfahren haben sich hervorragend bewährt und gewährleisten ein nachvollziehbares und nur an sachlichen Kriterien orientiertes Verfahren, bei dem dann der für unsere Bedürfnisse beste Vorschlag gewählt wird. Die finale Entscheidung bliebe selbstverständlich beim Gemeinderat.

Ein Potenzial an Kreativität das wir nutzen sollten, um den vorhandenen Platz für alle Beteiligten optimal zu gestalten und eine langfristige Nutzungsperspektive zu schaffen.



Dieser – von Pauline Miller in der letzten Gemeinderatssitzung vorgetragene Meinung – konnte sich leider die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder nicht anschließen.

Damit ist unserer Meinung nach eine große Chance vertan worden, für das Bauvorhaben unter Berücksichtigung der bestehenden Gebäude eine möglichst hohe Akzeptanz in der Bevölkerung zu erzielen. Denn das Verfahren wäre transparent, in allen Schritten nachvollziehbar und nachprüfbar gewesen.